Ressort: Vermischtes

Wetter: Meist dicht bewölkt, im Norden regnerisch

Offenbach, 10.04.2013, 12:00 Uhr

GDN - Heute sind die Wolken meist dicht und es muss häufig mit schauerartig verstärkten Regenfällen gerechnet werden. Ganz im Norden regnet es auch andauernder.

Vereinzelt sind auch Gewitter nicht ganz ausgeschlossen, wie der Deutsche Wetterdienst mitteilte. Im Osten regnet es kaum, sonnige Abschnitte gibt es am ehesten am Nachmittag im Bereich des Alpenrandes und an den Nordhängen der Mittelgebirge sowie im Osten. Zum Abend hin kommt im Südwesten erneut stärkerer Regen auf. Der Wind weht schwach bis mäßig, in Böen frisch, im Süden teils auch stark. Im Norden kommt er zumeist noch aus Ost, sonst aus Südwest. In den südlichen Mittelgebirgen gibt es stürmische Böen, auf exponierten Schwarzwald- und Alpengipfeln auch mal schwere Sturmböen. Im Laufe des Abends lässt der Wind allmählich nach. Die Höchsttemperaturen liegen an der Ostseeküste nur bei 4 Grad, sonst werden 7 bis 14 Grad erreicht. In der Nacht zum Donnerstag klingen die Schauer vorübergehend ab und die Wolken lockern gebietsweise auf. Stellenweise bildet sich Nebel. Von Südwesten her kommt jedoch rasch erneut Regen auf, östlich der Elbe bleibt es aber noch meist trocken. Vor allem im Bereich des Schwarzwaldes kann es andauernder regnen. Die Tiefstwerte liegen zwischen 8 und 0 Grad, mit den höchsten Werten im Westen. Der Wind weht besonders im Bergland böig aus südlichen Richtungen. Am Donnerstag weitet sich der zeitweilige Regen auch auf die Nordosthälfte aus. In der zweiten Tageshälfte intensiviert sich von Südwesten der Regen nach kurzem Nachlassen nochmals und insbesondere im Schwarzwald regnet es andauernd und teils ergiebig. Die Temperatur steigt an den Küsten nur auf 6 bis 10 Grad. Sonst werden 11 bis 17 Grad erreicht. Der Wind weht im äußersten Norden mäßig aus Ost, sonst aus Süd bis Südwest. Im Bergland muss mit starken bis stürmischen Böen gerechnet werden, in den Hochlagen auch mit Sturmböen. In der Nacht zum Freitag regnet es im Nordwesten gebietsweise, in der Südhälfte häufiger und teils andauernd, vor allem im Bereich des Schwarzwaldes teils auch ergiebig. Zum Morgen klingen die Niederschläge von Westen allmählich ab. Die Tiefstwerte liegen zwischen 10 und 4 Grad. Der Wind weht im südlichen Bergland weiter böig, in den Hochlagen auch stürmisch aus Süd. An der Nordseeküste frischt der Wind böig auf. Am Freitag fällt zeitweise schauerartiger Regen, vereinzelt ist auch mal ein kurzes Gewitter dabei. Aber auch die Sonne kann sich zwischendurch immer mal wieder zeigen. Die Temperatur erreicht Höchstwerte zwischen 8 und 16 Grad. Der Wind weht mäßig, vor allem im Südwesten in Böen stark, im Bergland stürmisch aus Südwest. Auch in Gewitternähe sind starke bis stürmische Böen möglich.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-11580/wetter-meist-dicht-bewoelkt-im-norden-regnerisch.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619